

Königs-Gambit

Am **Senioren-Turnier in Zürich** spielte ich in der letzten Runde eine fast „romantische Partie“ – so etwa im Stil des vorletzten Jahrhunderts.

Dazu gehört nicht nur eine etwas verstaubte Eröffnung, sondern auch Opferwille.

Hier die Analyse:

Runde 9: Hertli – Odermatt

Eröffnung: **Königs-Gambit** mit Verteidigung des Mehrbauers

1. **e4 e5**
2. **f4 exf4**
3. **Lc4 h6**
4. **Sf3 d6**
5. **d4 g5**

Schwarz – auch ein Senior – will die „Beute“ wehrhaft verteidigen



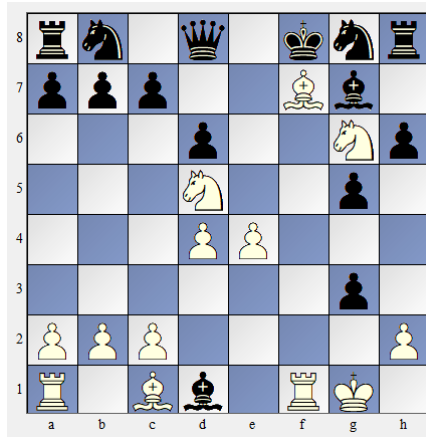
6. **o-o Lg7**
7. **Sc3 Lg4**
8. **g3**



Die Kampfhandlungen beginnen!

Wenn Schwarz nun direkt auf **g3** schlägt, droht nicht nur **9. Lxf7+**, sondern noch viel ungestümer **9. Se5 !!** – und auf **9. Lxd1 ??** folgt **Matt in 3** mit **10. Lxf7+**

Analysediagramm:



Was Schwarz alles gesehen hat, weiss ich nicht, er zog jedenfalls

8. ... **Lh3**
9. **Te1 ffg3**
10. **hxg3 Se7**



11. **Lxg5!? hxg5**
12. **Sxg5 Dd7**



Die Rechenteufel schlagen hier statt **Dd7** etwas besser **Sec6** vor, aber wer zieht schon eine bereits entwickelte Schutzfigur beim König ins Abseits ...

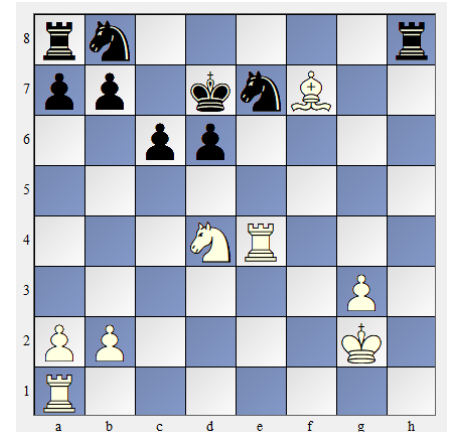
13. **Lxf7+ Kd8**
14. **e5 c6**



Nun begann die sehr komplexe Rechnerei, die je nach Variante bis zu 9 volle Züge umfasst.

Die Idee war **Sc4** mit d-Linienöffnung, worauf die schwarze Dame gefesselt ist und Weiss mit **Le6** Figurengewinn droht (zuerst **Sxh3** und dann **Le6**)

Auf **Lg4** plante ich **e6** mit einer Abwicklungsorgie mit dieser Endstellung (Analysediagramm):



Ich beurteilte diese Stellung als etwas besser für Weiss, da bei Schwarz noch vieles „im Keller“ steht – der Computer sieht aber **-0.21** für Weiss ...

Mein Gegner zog aber nach

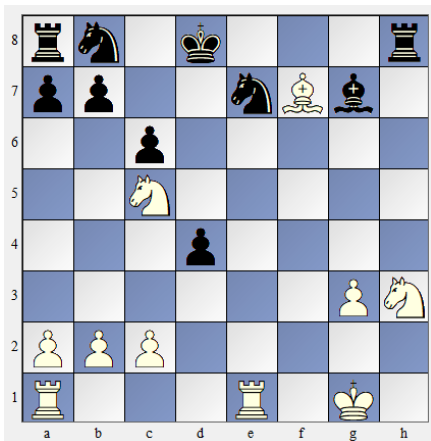
15. **Sc4 dxe5**



Nun verliess ich mich leider auf die Berechnung und übersah den exzellenten Zug **Sc5**:

Nach 16. Sc5 Dxd4 17. Dxd4 exd4 18. Sxh3 halte ich meinen Vorteil fest (+1.30)

Analysediagramm:



Ich folgte meiner Berechnung:

- 16. **dxe5 Lxe5**
- 17. **Sxh3 Txh3**
- 18. **Le6 Ld4+**



Plötzlich gibt es einige Probleme für mich, in der Vorberechnung hatte ich Dxd4 mit anschliessen-

der Fesselung der Dame als gut bewertet, nun scheint dies exakt zum Ausgleich zu führen! Also:

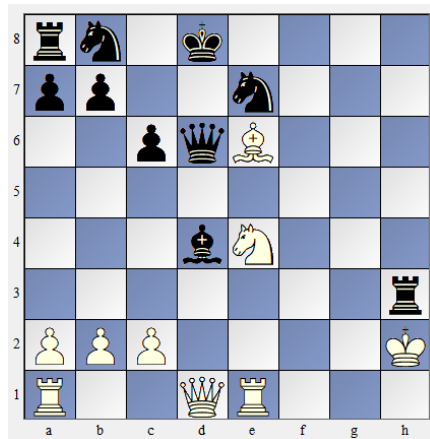
- 19. **Sf2?! Txg3**
- 20. **Kh2**



Statt 19. Sf2 hätte 19. Kg2 den Vorteil festgehalten, aber da war ja noch die bereits „berechnete“ Analyse, die eben Sf2 vorsah und den hängenden Läufer auf e6 wiederum deckte.

Nun scheint 20. ... Dd6 mit Se4 widerlegt zu werden, aber eben nur scheinbar, denn darauf folgt Th3 mit Doppelschach und dann fällt der Läufer e6 mit Schach!

Analysediagramm:



Schwarz sah diese Möglichkeit zum Glück nicht; es folgte

- 20. ... **Lxf2**
- 21. **Lxd7**

Und Schwarz gab auf

Nach 21. ... Lxe1 folgt 22. Lxc6+ Kc7 23. Dxe1 mit Doppelangriff

auf Turm und Springer und auf 23. ... Tg7 kommt 24. De5+ mit Turmgewinn

22.02.19 / JH

